



Das Gebäude mit dem Werbeschriftzug Sparkasse soll den momentanen „Kronprinz“ ersetzen. In dem Haus links (der jetzigen Sparkassen-Filiale) will die Sparkasse Hochfranken ihr Immobiliencenter unterbringen. Skizze: Kuchenreuther

Kuchenreuther bekommt Zuschlag

Der Zweite des Architekten Wettbewerbs ist die erste Wahl: Der Marktrewitzler Architekt erhält den Auftrag für die Beplanung des Kronprinz-Areals.



Peter Kuchenreuther macht das Rennen. Foto: Miedl

Von Thomas Scharnagl

Wunsiedel – Der Verwaltungsrat des WUN Immobilien KU in Wunsiedel hat die Entscheidung getroffen, dass Peter Kuchenreuther aus Marktrewitz das Areal des einst so glanzvollen Hotels „Kronprinz von Bayern“ beplanen soll. Und der Verwaltungsrat hat sich seine Entscheidung nicht einfach gemacht: Das Gremium, das das stadtteigene Immobilienunternehmen kontrolliert und dem bis 1. Mai neben Bürgermeister Karl-Willi Beck auch die Stadträte Roland Schöffel, Margit Widenmayer, Johanne Arzberger, Gertraud Sturm, Thomas König und Aaron Grimm angehört, setzte dabei auf einen umfangreichen Kriterienkatalog. Dieser Katalog bewertet den Siegerentwurf des Büros Fichtner und Gruber, Weiden, und den zweitplatzierten Kuchenreuther-Entwurf nach 30 Einzelthemen. Wie berichtet, hatte eine Jury vor fünf Wochen die drei Siegerentwürfe eines Architekten Wettbewerbs gekürt.

In dem Fragekatalog nahm nun Projektsteuerer Anton Söllner die Überarbeitungsmöglichkeiten – aller Arbeiten passten zum Beispiel noch

nicht genau zu den Vorstellungen der Sparkasse als Ankermieter – ebenso unter die Lupe wie Referenzen oder Angaben zur Arbeitsweise und vergab Punkte. Der Sieger nach Punkten wurde Kuchenreuther, und so entschied sich auch der Verwaltungsrat für den Marktrewitzler.

Dass Uwe Heidel, der Vorstand des WUN Immobilien KU, das Vorgehen bei der Entscheidung so genau darlegt und auch betont, dass er bei der Entscheidung nicht im Verwaltungsrat war und dort auch kein Stimmrecht hat, hat einen Grund: Heidel will vermeiden, dass diese Vergabe ein „Gschmäcke“ bekommt. Denn er und Peter Kuchenreuther sind Lions-Freunde, auch die Familien kennen sich und sind befreundet (siehe Infokasten). Er habe mit völlig offenen Karten spielen wollen, betont Heidel gegenüber der *Frankenpost*. Er habe den Verwaltungsrat deshalb zu Beginn der entscheidenden Sitzung und auch vor der Präsentation über seine private Kontakte zu Peter

Kuchenreuther informiert. „Dies war eine wichtige Information für den Verwaltungsrat, um eventuelle Spekulationen über persönliche Verflechtungen bei der Entscheidung im Vorfeld auszuschalten.“ Bei der Diskussion und Abstimmung war der Vorstand Heidel teilweise nicht anwesend, er war nur hier, um Fragen der Wirtschaftlichkeit des Gesamtobjektes zu beantworten.

So viel zu den Umständen der Entscheidung, in der Konsequenz bedeutet die Vergabe an einen Planer, dass das WUN Immobilien KU der Verwirklichung des Projektes einen Schritt näher rückt, und dass es inzwischen einen relativ genauen Zeitplan gibt. Laut Uwe Heidel sieht der folgendermaßen aus: Im Herbst 2014 oder spätestens im Frühjahr 2015 sollen die Abbrucharbeiten beginnen. Abhängig ist das von der Statik, Experten müssen prüfen, inwiefern die benachbarten Gebäude abgestützt werden müssen, damit sie nicht durch die Arbeiten beschädigt werden. „Das müssen die Profis entscheiden.“

Für Frühjahr 2015 ist der Baubeginn vorgesehen, im Jahr 2016 soll das ganze Projekt abgeschlossen sein. Das Ziel: Die Einweihung soll zu einem der wichtigsten Termine im Wunsiedler Jahreslauf stattfinden können – zum Brunnenfest.

Doch jetzt steht zunächst einmal die Zeit der Planung an. In einem ersten Schritt bekommt der Marktrewitzler Architekt Peter Kuchenreuther den Auftrag für die sogenannte

Leistungsphase 1. Hier geht es um Grundlagenermittlung, Vorplanung und Kostenberechnung. Denn derzeit liegt nur eine grobe Kostenberechnung vor, die eher theoretischen Charakter hat; Heidel will mit diesen Zahlen deshalb auch nicht an die Öffentlichkeit gehen. Wenn alle Daten aus der Grundlagenermittlung zur Verfügung stehen, wird das Architekturbüro stufenweise mit den weiteren Planungsarbeiten beauftragt.

An Stelle des bisherigen Hotels entsteht ein Wohn- und Geschäftshaus mit einer Nutzfläche von rund 1600 Quadratmetern. Der Ankermie-

ter wird die Sparkasse sein, die auf 535 Quadratmetern im Erdgeschoss Schalterhalle, Service- und Beratungsbereich unterbringen will. Im ersten und zweiten Obergeschoss sowie im Dachgeschoss an der Maximilianstraße können auf 525 Quadratmetern Kanzleien, Praxen und Büros Platz finden; im ersten und zweiten Obergeschoss sowie im Dachgeschoss im nördlichen Bereich sind barrierefrei Wohnungen geplant (540 Quadratmeter). Die Nachfrage für die Immobilie im Herzen der Stadt ist groß: „Die Wohnungen hätten wir schon mehrfach vermieten können“, sagt Heidel.

„Die Wohnungen hätten wir schon mehrfach vermieten können.“

Uwe Heidel

Die Erklärung von Uwe Heidel

Vorstand Uwe Heidel informierte den Verwaltungsrat zu Beginn der Verwaltungsratssitzung über seine privaten Kontakte zu Peter Kuchenreuther. Er legte der *Frankenpost* folgende Erklärung vor:

- „Peter Kuchenreuther ist ein Lions-Freund von Uwe Heidel.“
- „Die Familien kennen sich und sind auch befreundet.“
- „Beide Vorschläge (gemeint sind die Büros Fichtner und Gruber, Weiden, und Kuchenreuther, Marktrewitz) sind hervorragend ausgearbeitet und hatten die Vorgaben des Architekten Wettbewerbs im Fokus. Die

Zusammenarbeit mit beiden Büros ist für Uwe Heidel sehr gut vorstellbar ist. Es gibt gegenüber keinem Büro persönliche und fachliche Vorbehalte oder Vorlieben.“

- „Aus diesem Grunde, damit die Objektivität gewahrt bleibt, hat die Auswertung des Kriterienkataloges ein neutrales Gremium durchgeführt, in dem, neben dem Projektsteuerer Söllner, auch ein Vertreter der Sparkasse beteiligt war, ohne Einflussnahme von Uwe Heidel.“
- „Die Präsentation der Ergebnisse im Verwaltungsrat wurden ebenfalls ohne Mitwirkung von Uwe Heidel durchgeführt.“